Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich
Band: - (1940)

Vereinsnachrichten: Institutsbericht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. INSTITUTSBERICHT

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENUTZUNG DES INSTITUTES.

Vom Institut ausgeführte Arbeiten. Während des Berichtsjahres wurden im wesentlichen nur die bisherigen Arbeiten weiter geführt und die Verarbeitung abgeschlossener Untersuchungen gefördert. Die unsichere Zeit mit ihren vielen Hemmungen und Abhaltungen ließ es nicht als ratsam erscheinen, sich in neue Unternehmungen größeren Umfanges einzulassen. Die Arbeiten in der Versuchsweide Schinigeplatte erfolgten im Rahmen der letzten Jahre. Zur genauen floristischen Analyse gelangten die Gruppen II und XIII; Bodenproben wurden der Gruppe II entnommen. Dazu kamen einzelne ökologische Messungen im Alpengarten. Der Aufenthalt dauerte vom 17. bis 20. Juni und vom 12. bis 21. August. Der Pachtvertrag mit der Alpgenossenschaft Außer-Iselten wurde noch um drei Jahre, bis Ende 1943 verlängert. Nachdem die Untersuchungen jetzt zehn Jahre angedauert haben, schien es angezeigt, einige Ergebnisse zu veröffentlichen. Dies geschah in einem Referat an der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Locarno und im Freien Pflanzengeographischen Kolloquium in Zürich. Die Fortsetzung der Reisen in den Apennin war nicht möglich. Doch wurde die Bearbeitung der von dort mitgebrachten Materialien fortgesetzt. Ferner unternahm Dr. Lüdi eine Ferienreise in den Waadtländer Hochjura und in das Gebiet des Großen St. Bernhard, sowie von Locarno aus eine Besichtigung der Reservation „Parco Nazionale Prealpino" bei Castagnola. Die Studie über das Klima des Albisgebietes wurde beendigt. Ebenso wurden die Beobachtungen über die Schwankungen der Bodenazidität im Sihlwald, am Zürichberg und im Garten des Institutes während der Jahre 1935 bis 1940 zusammengestellt und zur Veröffentlichung im Jahresbericht bereit gemacht. Die pollenstatistischen Studien aus Zürich und Umgebung wurden weiter geführt, wobei namentlich ein Profil aus dem Krutzelried bei Dübendorf, der klassischen Fundstelle der Dryasflora in der Schweiz, genauer analysiert wurde. Die eingehende Analyse der spätglazialen Schichten machte es wünschbar,

mehr Vergleichsmöglichkeiten mit bekannten Pollen zu haben. Deshalb wurde unsere Sammlung von Präparaten rezenter, nach der Methode Erdtman den subfossilen angeglichener Pollen vermehrt. Sie soll noch weiterhin ausgebaut und durch Zeichnungen und eventuell durch Mikrophotographien ergänzt werden.

Neue Proben zur Pollenanalyse erhielten wir aus dem Krutzelried, aus dem Seefeld in Zürich, vom Bachalpsee am Faulhorn und durch Vermittlung von Dr. Koby in Basel aus den von ihm untersuchten Höhlen bei St. Brais mit palaeolithischen und neolithischen Kulturschichten.

Benutzung der Hilfsmittel des Institutes und Förderung von geobotanischer Feldarbeit. Als Fortsetzung in der Untersuchung von Glarner Mooren nahm Frau Dr. A. Hoffmann-Grobéty die Moore auf der Schönau (1680 m) vor. Dr. Lüdi leistete ihr bei der Feldarbeit Mithilfe und entdeckte bei dieser Gelegenheit im dortigen Moor *Carex chordorrhiza*, die bisher aus den Schweizeralpen unbekannt war. — Herr P. Müller setzte seine Untersuchung der Moore am Pilatus fort. — Herr Marcel Joray in Neuveville, der sich mit der Erforschung der Torfmoore in der Gegend von Tramelan (Berner Jura), insbesondere des Etang de Gruyère beschäftigt, weilte im Frühling 1940 einige Zeit in unserem Institut, um bestimmte Untersuchungsmethoden zu erlernen. Dr. Lüdi besuchte im Juni mit ihm zusammen das Untersuchungsgebiet. — Herr Richard Fritzsche arbeitete vom Frühling bis in den Herbst an unserem Institut, wobei er sich mit verschiedenen Problemen beschäftigte und zeitweise auch als Volontärassistent tätig war. — Im Herbst weilte Herr Prof. C. v. Regel längere Zeit am Institut, in dem er auch einen Monat lang wohnte. Mehrmals wurden von Interessenten aus unserer Pollensammlung Dauerpräparate zur Verwendung bei pollenstatistischen Untersuchungen angefertigt, im Frühling von M. Joray und Hannelore Müller, im Sommer von Graf Dr. R. v. Sarntheim. — Das Gästebuch enthält 104 Eintragungen. Der Vortragssaal wurde der Volkshochschule Zürich zur Verfügung gestellt für die von Dr. Lüdi geleiteten Kurse (im Sommersemester über „Das Pflanzenleben der Schweiz" mit Exkursionen; im Wintersemester „Bilder aus dem Pflanzenleben der Mittelmeerländer"). Ferner wurde im Institut die botanische Lichtbildersammlung der Volkshochschule geordnet und ein Katalog angelegt, was eine bedeutende Arbeit mit sich brachte. Die Bibliothek lieh 78 Bücher aus.

Instrumente wurden 67 ausgeliehen; insbesondere waren die Torfbohrer beinahe immer unterwegs. Es wurden versandt: 451 Briefe, 59 Pakete (meist mit Brief), 708 Jahresberichte und viele Drucksachen und Zirkulare.

Forschungsbeiträge erhielten die Herren Prof. E. Huguet del Villar, P. Müller, W. Lüdi.

Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel im Jahre 1940:

Veröff. 16. Heft: Emil Heß, Zur Geschichte des Waldes im Oberhasli (136 S., 6 Taf.).

Veröff. 17. Heft: Hans Härri, Stratigraphie und Waldgeschichte des Wauwilermooses und ihre Verknüpfung mit den vorgeschichtlichen Siedlungen (104 S., 58 Abb.).

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1939, von E. Rübel und W. Lüdi (152 S.). (Mit 5 wissenschaftlichen Beiträgen, die unten aufgeführt werden.)

Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder durch das Institut veröffentlichten Arbeiten:

Frei, Max: Die Pflanzenassoziationen der alpinen Stufe des Aetna. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1939** 1940 (86–92).

Härri, Hans: Stratigraphie und Waldgeschichte des Wauwilermooses und ihre Verknüpfung mit den vorgeschichtlichen Siedlungen. Veröff. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **17** (104 S., 58 Abb.).

Heß, Emil: Zur Geschichte des Waldes im Oberhasli. Veröff. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **16** (136 S., 6 Taf.).

Lüdi, Werner: Die Veränderungen von Dauerflächen in der Vegetation des Alpengartens Schinigeplatte innerhalb des Jahrzehnts 1928/29–1938/39. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1939** 1940 (93–148, 2 Abb.).

Lüdi, Werner: Experimentelle Untersuchungen im subalpinen Nardetum. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. **1940** (160–162).

Lüdi, Werner: Pollendiagramme aus dem Genfersee bei Genf. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1939** 1940 (149–152).

Lüdi, Werner: Carl Schröter. Ber. Dtsch. Bot. Ges. **72 1939** 1940, 2. Gen.-vers. Heft (202–234, 1 Abb.).

Lüdi, Werner: Ein Querschnitt durch die lebende Natur der Schweiz. Schulpraxis **29** 1940 (236–251).

Lüdi, Werner: Verzeichnis von Arbeiten über die Pflanzenwelt des Kantons Bern. Schulpraxis **30** 1940 (100–103).

Mörikofer, Walter: Meteorologische Strahlungsmeßmethoden für biologische und ökologische Untersuchungen. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1939** 1940 (13–75, 19 Abb.).

Rübel, Eduard: Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletscher-Garten Luzern. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 1940 (S. 349).

Schmid, Emil: Die Vegetationskartierung der Schweiz im Maßstab 1 : 200000. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1939** 1940 (76–85, 3 Abb.).

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES.

Bibliothek. Die Zahl der Neueingänge betrug 383, davon 19 durch Kauf. 10 Schriften wurden uns in freundlicher Weise von Herrn Prof. M. Rikli geschenkt, die hiemit bestens verdankt seien. Von der Bibliothek Schröter kam noch der Rest mit 243 Nummern zur Katalogisierung. Insgesamt hat sich also der Bestand der Bibliothek um 626 Nummern vermehrt, und die Gesamtzahl der katalogisierten Schriften beläuft sich auf 22376. Dazu kommen an Neueingängen 371 Bände von Zeitschriften und Vereinsschriften, sowie 11 Nummern von Lieferungswerken. Die Deposita Dr. Lüdi nahmen um 21 zu, die Titelsammlung um 15 Nummern.

Die Bibliothek Carl Schröter wurde im Jahre 1919 für Fr. 12000 erworben; doch sollten die Schriften im Besitze Schröters verbleiben, solange er sie benötigte. Eine erste Sendung kam im Jahre 1927 ins Institut; ein bedeutender Teil folgte 1929, und von dann an kamen kleinere und größere Sendungen in unregelmäßiger Folge bis ins Jahr 1939. Der Gesamtzuwachs, den unsere Bibliothek durch diesen Kauf erhielt, läßt sich nicht genau angeben, da der erste große Zuschuß im Jahre 1929 nicht sorgfältig ausgeschieden wurde. Die Gesamtzahl beläuft sich aber ungefähr auf 7500 Einzelschriften und 2800 Zeitschriftennummern, eine bedeutende Zahl von geographischen, geologischen und geobotanischen Karten, sowie einige tausend Doppel, die zum größeren Teile der Bibliothek des Institutes für spezielle Botanik der Eidgenössischen Technischen Hochschule geschenkt wurden.

Von Herrn Prof. *M. Rikli* erhielten wir auch ein gerahmtes Exemplar der Hagerschen Vegetationskarte des Vorderrheintales.

Die *Veröffentlichungen tauschen* wir neu mit:

Departement van Economische Zaken, Buitenzorg (gegen: Bull. Jardin Bot. Buitenzorg).

Nederlandsche Botanische Vereeniging, Amsterdam (gegen: Rec. des Trav. Bot. Néerl. und Nederl. Kruidk. Archief).

Die *Jahresberichte* mit:

La Murithienne, Société Valaisanne des sciences naturelles, Sion (gegen das von ihr herausgegebene Bulletin).

Geographisches Institut der Universität Helsinki (gegen: Publicationes Inst. Geogr. Univ. Helsingiensis).

Durch *Kauf* erwerben wir neu:

Ergebnisse der wissenschaftlichen Erforschung des Schweiz. Nationalparkes.

Lichtbildersammlung. Die Lichtbildersammlung von Dr. Lüdi, soweit sie die des Institutes ergänzen konnte, wurde erworben und dann die Katalogisierung der ganzen Sammlung fertiggestellt, der Sachkatalog zum Hauptteil ebenfalls ausgearbeitet. Die Sammlung im Format 8 × 10,5 enthält jetzt rund 1550 Bilder, und die Sammlung im Kleinformat (5 × 5), die im Herbste 1939 angefangen wurde, 550 Bilder. Von den letzteren sind mehr als die Hälfte Farbenphotographien, vor allem von Alpenpflanzen, die Dr. Lüdi im Laufe des Sommers 1940 aufnahm (Schinigeplatte-Faulhorn, Val de Joux, Großer St. Bernhard, Lugano, Nationalpark). Die Lichtbildersammlung steht Interessenten gerne zu Vortragszwecken zur Verfügung.

Herbar. An Neueingängen ist zu nennen eine Sammlung von 500 algerischen Pflanzen, die von L. Faure in Oran erworben wurde. Kleinere Sammlungen brachte Dr. Lüdi von seinen Reisen heim (etwa 100 Stück). Neu eingeordnet wurde nur eine kleine Sammlung von Moosen und Flechten (etwa 20 Stück). Dagegen führten wir ältere Einordnungen zu Ende und begannen ein Demonstrationsherbar anzulegen. Von der Erweiterung der Pollenpräparaten-Sammlung war bereits die Rede.

Laboratorium und ökologisches Instrumentarium. Durch das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos wurden unsere Graukeil-Photometer zurechtgemacht und neu geeicht. Dazu erhielten wir einen Kasten zur Ablesung der Photometerstreifen im unfixierten Zustande, nach der von Hecht und Mörikofer neu entwickelten Methode.

Hausunterhalt. Der Mangel an Heizmaterial veranlaßte uns, die Heizmöglichkeiten zu verbessern. Im Badezimmer des Hauswartes wurde ein Radiator versetzt und in verschiedenen Räumen Anschlüsse an den elektrischen Heizstrom eingerichtet, sowie ein weiterer elektrischer Heizofen gekauft.

PERSONALIA.

Das Kuratorium hielt seine Jahressitzung am 8. Februar 1940 ab und genehmigte Jahresbericht und Rechnung für 1939. Die Herren B. Stüßi und H. Siegl waren während des größeren Teiles der Zeit im Militärdienste abwesend, Frl. L. Brockmann teilweise im Januar im militärischen Hilfsdienst. Frl. M. Agthe trat im Juli wegen Verheiratung wieder aus.

A. Kuratorium.

Prof. Dr. E. Rübel, Präsident
Frau Anna Rübel-Blaß
Prof. Dr. A. U. Däniker
Frau Dr. M. Brockmann-Jerosch.

B. Personalbestand.

Oberleiter: Prof. Dr. E. Rübel
Direktor: Dr. W. Lüdi
Assistent: Balthasar Stüßi
Institutswart und Gehilfin: Frau Nanny v. Senger-Agthe
Gehilfin: Frl. Lore Brockmann
Laborant: Hans Siegl
Volontärin: Frl. Margrit Bertschinger
Aushilfe (bis Juli): Frl. Marianne Agthe.

JAHRESRECHNUNGEN 1940.

Betriebsrechnung

	Fr.		Fr.
Honorare	25 129.55	Saldo 1.1.40	—
Bibliothek	3 708.30	Bezüge von Kapitalrechnung	43 000.—
Instrumente	167.70	Verkauf von Veröffentl. .	527.60
Labor	224.05	Verschiedenes	200.—
Büromaterial (einschließl. Porti)	976.25		
Herbar	100.—		
Reisen	100.—		
Druck Veröffentl. G.I.R.	6 335.80		
Forschungsarbeiten des Institutes	632.25		
Forschungsarbeit. anderer	322.10		
Haus	4 931.60		
Saldo 31.12.40	1 100.—		
	43 727.60		43 727.60

Kapitalrechnung

Bezüge der Betriebsrechn.	43 000.—	Saldo 1.1.40	519.10
Wertschriftenverkehr .	5 305.90	Wertschriftenzinsen . .	49 200.—
Mobiliar	483.—	Bankzinsen	32.45
Saldo 31.12.40	962.65		
	49 751.55		49 751.55

Bilanz 31. 12. 1940

	Fr.		Fr.
Grundstück	80 000.—	Reinvermögen Buchwert	1 610 964.65
Gebäude	300 000.—		
(Anlagewert 318 175.—)			
Mobiliar	1.—		
versichert zu 37 000.—			
Wertschriften	1 230 000.—		
Sammlungen	1.—		
Bibliothek vers. 110 000.—			
Herbarium ,, 42 000.—			
Instrumente ,, 18 000.—			
Schausamml. ,, 2 000.—			
Druckschriften versich. im Verlag			
Saldo 31.12.40	962.65		
	1 610 964.65		1 610 964.65

Wertschriftenverzeichnis, Dezember 1940

Obligationen	200	4½%	Eidg. Anleihe 1930	200 000
	100	4%	Eidg. Anleihe 1934	100 000
	150	4%	Eidg. Anleihe 1936	150 000
	150	4%	Kanton Bern 1931	150 000
	100	4¾%	Kanton Graubünden 1930	100 000
	150	4%	Kanton Zürich 1931	150 000
	130	4%	Pfandbriefzentrale VIII	130 000
	100	4%	Pfandbriefzentrale X	100 000
	100	4¼%	Berner Kraftwerke 1931	100 000
	50	4½%	Brown, Boveri & Co. 1930	50 000
				1 230 000

Zürich, 29. Januar 1941.

Der Rechnungsführer:

E. Rübel.